



SCHIEDSRICHTER-AKTUELL

Aktuelle Nachrichten für Schiedsrichter des Fußball- und Leichtathletikverbandes Westfalen

Ausgabe #04 / April 2011
Jahrgang 7 | Kaiserau, 30. April 2011



Danke, Schiri!

DFB-Aktion soll Schiedsrichter würdigen

Osterlehrgang in Berlin

PT-SR Florian Visse berichtet

Ein großes Puzzle

Die Arbeit eines SR-Ansetzers

WM-Nominierung

Wozniak als Assistentin benannt



Einwurf

von David Hennig



Liebe Schiedsrichterinnen,
liebe Schiedsrichter,

bereits Anfang des Jahres wurde den Öffentlichkeitsmitarbeitern der Landesverbände in Frankfurt die neue DFB-Aktion „Danke, Schiri!“ vorgestellt und stieß in der Runde auf breite Zustimmung. Ich hoffe, dass sie auch von den Kreisen so positiv aufgenommen wird und in Zukunft zu einem festen Bestandteil wird. Denn es soll laut DFB nicht bei einer einmaligen Ehrung bleiben. Nachhaltigkeit ist hier das Stichwort. In Anlehnung an den Bericht in der neuen DFB-Schiedsrichterzeitung sollen hier die ersten Informationen natürlich auch nicht fehlen.

Genauere Details zum Ablauf - von der Einreichung der Vorschläge bis hin zur letztendlichen Auswahl der drei glücklichen Preisträger - wird es jedoch erst spätestens in der Mai-Ausgabe geben.

Natürlich kann sich nun jeder schon Gedanken über potentielle Kandidaten machen ;-)

Darüber hinaus erwartet Euch auf den folgenden Seiten ein Bericht von Perspektiv-Team-Schiedsrichter Florian Visse über seine Teilnahme an dem Osterlehrgang des Berliner Fußballverbandes.

Aus Gütersloh erreichte uns ein Artikel über Schiedsrichter-Ansetzer Karsten Rodejohann, der einen kleinen Einblick in die Tätigkeit des Ansetzens liefert. Ein wenig puzzlen und tricksen gehört dort zum Tagesgeschäft.

Auf Seite 6 findet Ihr weitere Meldungen aus den Kreisen Münster, Lipstadt und Warburg.

Bevor zum krönenden Abschluss die westfälischen Unparteiischen auf FIFA-Ebene mit Meldungen aus dem internationalen Bereich vertreten sind.

Viel Spaß mit dieser Ausgabe,
Euer David

Inhalt

April 2011

Seite 3

DFB startet Aktion: „Danke, Schiri!“

Seite 4

JLK-Osterlehrgang: Florian Visse in Berlin

Seite 6

Wöchentliches Puzzle mit 150 Schiedsrichtern

Seite 6

Aus den Kreisen

Seite 7

Wozniak für Frauen-WM nominiert

Seite 7

Gesammelte Werke, Termine und Geburtstage

Viel Spaß beim Lesen!



„Danke für die Spielleitung“ - Faires Shakehands nach dem Spiel | Foto: David Hennig

DFB startet Aktion: Danke, Schiri!

Mehr als 78.000 Schiedsrichter sind wöchentlich auf den Fußballplätzen in ganz Deutschland im Einsatz. Davon sichern über 6000 Unparteiische den Spielbetrieb in Westfalen. Um die Leistungen unserer Schiedsrichter an der Basis zu würdigen und um einfach mal „Danke“ zu sagen, startet der DFB die Aktion „Danke, Schiri!“.

„Danke“ zu sagen, das hat auch etwas mit Anerkennung und Wertschätzung zu tun. Einer Anerkennung der Leistung und des Einsatzes, die die Schiedsrichter über Jahre Woche für Woche mit einem ungeheuren Engagement betreiben, ohne oder nur selten dafür den nötigen Respekt gegenüber ihrer Person oder schlicht ein einfaches Lob für ihre Tätigkeit zu erhalten. Schiedsrichter sind viel zu oft das Ventil

für negative Emotionen der Spieler, Trainer und Zuschauer. Die Wertschätzung der Tätigkeit leidet darunter immens. Schiedsrichter sind schließlich ein wichtiger Teil des Spiels und eine Stütze des gesamten Fußballsports – was nur selten zum Ausdruck gebracht wird. Deshalb betont Lutz Wagner, Mitglied der DFB-Schiedsrichter-Kommission und verantwortlich für die Basisarbeit: „Es ist ja nahezu sensationell, wie reibungslos

der Spielbetrieb in den Amateurlagen Woche für Woche funktioniert angesichts der rund 80.000 Spiele, die bundesweit ausgetragen werden.“ Dies sei schließlich nur möglich, so Wagner, weil es in den Kreisen so viele Unparteiische gibt, die sich außerordentlich engagieren. Und dies soll nun nicht länger ungeachtet bleiben. Der DFB würdigt die Leistungen seiner Spitzenschiedsrichter und –schiedsrichterinnen mit der Auszeichnung „Schiedsrichter/in des Jahres“ und auch der FLVW ehrt auf Verbandsebene seit Jahren jährlich ebenfalls einen solchen Schiedsrichter, ein aufstrebendes Talent und einen Ehrenschiedsrichter. Nun soll die Brücke zur Basis geschlagen werden, so dass sich dies zukünftig bis in die Kreise ziehen wird. So werden im Rahmen der Aktion drei weitere Schiedsrichter aus den Kreisen auf Landesverbandsebene geehrt werden. „Auch in den Kreisligen kann man als Schiedsrichter entsprechende Leistungen bringen, die es lohnen gewürdigt zu werden“, sagt Wagner.

Es wird drei Kategorien geben, für die jeder Kreis jeweils einen Schiedsrichter nominieren kann. Die Vorschläge können für die Kategorien „Oldie“, „Schiedsrichter 20 bis 45 Jahre“ und „Schiedsrichterin“ abgegeben werden. Der DFB gibt den Kreisen hierzu bestimmte Kriterien vor (siehe Infokasten), will jedoch laut Lutz Wagner den Rahmen nicht zu eng stecken: „Die Möglichkeiten sich einzubringen, sind so vielfältig, dass wir hier keine festen Vorgaben machen möchten, sondern lediglich einige Beispiele an die Hand geben.“ Aus den Vorschlägen

werden am Ende dann die drei positiven Akteure durch den Verbandsschiedsrichterausschuss (VSA) ausgewählt. In welcher Form die Vorschläge eingereicht und bewertet werden sollen, darüber entscheidet der VSA in der nächsten Sitzung.

Grundlagen der Bewertung

Kategorie „Oldie“

- Zahl geleiteter Spiele
- Jahre der Schiedsrichter-Zugehörigkeit
- Einbringen in die Gruppe oder Vereinigung
- Mitarbeit bei Lehrgängen
- Besonders positives Teamverhalten
- Herausragende Helfertätigkeit für junge Schiedsrichter
- Sonstige besondere Leistungen

Kategorie „Schiedsrichter 20 bis 45 Jahre“ und „Schiedsrichterin“

- Zahl geleiteter Spiele
- Ergebnisse bei Leistungstests
- Einbringen in die Gruppe oder Vereinigung
- Unterstützung bei der Schiedsrichter-Werbung
- Mitarbeit bei Lehrgängen
- Besonders positives Teamverhalten
- Soziales Engagement

Für die Gewinner hat sich der DFB etwas Besonderes einfallen lassen: Die drei FLVW-Sieger werden gemeinsam mit den 60 weiteren Schiedsrichtern aus den anderen Landesverbänden zu einem hochklassigen Fußballereignis eingeladen. Ob es letztlich ein Länder-, Bundesliga- oder Pokalspiel sein wird, steht bisher noch nicht fest. Fest steht jedoch, dass es um dieses Spiel herum ein größeres Rahmenprogramm geben wird. Bis August sollen die Preisträger in den Verbänden feststehen, so dass wir über das weitere Prozedere in der kommenden Ausgabe erneut ausführlich berichten werden. Die Kreis-SR-Ausschüsse können sich aber gerne jetzt schon Gedanken über die Nominierungen machen.

David Hennig



JLK-Osterlehrgang: Florian Visse in Berlin

Berlin. Vom 16. bis zum 22. April bat der Berliner Fußballverband wieder zum alljährlichen Osterlehrgang, der dieses Jahr in die 20. Auflage gehen sollte. 46 Schiedsrichter, davon zwei aus Österreich und einer aus den Niederlanden freuten sich auf eine ereignisreiche Woche. Mittendrin PT-Schiedsrichter Florian Visse. Ein Bericht.



Florian Visse (li.) gemeinsam mit Herbert Fandel auf dem Lehrgang in Berlin | Foto: Privat

Das erste von zwei zu besuchenden Fußballspielen schauten wir bereits am Anreisetag im Berliner Olympiastadion. Hertha gegen den VFL aus Osnabrück lautete die Begegnung, die von Robert Hartmann geleitet wurde. Das zweite Spiel lautete TeBe Berlin gegen Hertha

03 Zehlendorf im Nike-Cup, also dem B-Jugend Verbandspokal, das unter der Leitung eines JLK-Mitglieds stand und von uns als Gruppe analysiert werden sollte.

Es standen allerdings nicht nur Spielbeobachtungen auf dem Programm,

sondern uns wurden für die Zeit auch einige Gastreferenten angekündigt. Unter diesen waren Bodo Brandt-Chollé, Lasse Koslowski, Peter Gabor und Jörg Toschek sowie als Highlight des Lehrgangs: Herbert Fandel.

Interessante Referate

Bodo Brandt-Chollé referierte über das Thema „Der Schiedsrichter als Führungskraft“ und zeigte auf, dass Schiedsrichter nicht nur dazu da sind, Karten zu zeigen, sondern auch viel Persönlichkeit haben müssen. Später gab Lasse Koslowski in seinem Referat „Spielertypen – erkennen – nutzen“ Tipps, wie sich bestimmte Spielertypen für eine gelungene Spielleitung „nutzen“ lassen und auf welcher Positionen sie meistens spielen. Zusammen mit Peter Gabor haben wir das 2.Ligaspiel Augsburg gegen Hertha aus Beobachtersicht analysiert und die unterschiedlichen Auslegungen der Gruppe diskutiert. Jörg Toschek brachte uns in einem sehr interessanten Referat unterschiedlichen Taktiken des Schiedsrichters näher und zeigte, dass nicht alle Handlungen des Schiedsrichters im Regelheft niedergeschrieben sein müssen - sondern, dass es in vielen Fällen eine Menge Ermessensspielraum gibt. Mit Carsten Voss haben wir gemeinsam einige Szenen, die wir gespielt und aufgenommen haben, analysiert und Verbesserungsvorschläge an diejenigen Schiedsrichter gegeben, die ausgewählt wurden. Der Bericht von Herbert Fandel aus seiner Zeit als Schiedsrichter stellte für alle Teilnehmer das Highlight dar. Angefangen bei seinem ersten Spiel bis hin zu einigen Spielleitungen auf der inter-

nationalen Bühne bot er einen interessanten Einblick in seine SR-Laufbahn. So erzählte er zum Beispiel von seinem Spielabbruch in Dänemark, als er von einem dänischen Fan nach einer Strafstoßentscheidung in der letzten Spielminute angegangen wurde. Auf die Frage, was denn die Höhepunkte seiner, aus unserer Sicht von Highlights gespickten Karriere, gewesen seien, antwortete er: „Jedes Finale ist ein Highlight für sich! Man vergisst keins von allen!“

Sport kam nicht zu kurz

Abgesehen von den vielen interessanten Vorträgen kam auch der Sport nicht zu kurz. Insgesamt haben wir einen Cooptest, zu dem auch ein 50m- und ein 200m-Sprint gehörten, einen FIFA-Test und einen Leistungstest der „anderen Art“, bei dem Kistenschleppen, Eierlauf und Gruppenregeltests angesagt waren, gemacht. Es wurden aber auch ein Zirkeltraining und ein Regenerationslauf absolviert. Bei denen, wie eigentlich bei allen Sporteinheiten, stand der Spaß im Vordergrund, sodass über die gesamte Zeit eine harmonische und tolle Stimmung unter den Teilnehmern herrschte.

Alles in allem hat mir der einwandfrei organisierte Lehrgang sehr gut gefallen, wengleich ich doch deutlich zu den älteren Teilnehmern im Feld zählte. Nichts desto trotz hat es mir sehr viel Spaß bereitet neue Gesichter und vor allem Schiedsrichter und die Sichtweisen anderer Verbände kennengelernt zu haben.

Florian Visse



SR-Ansetzer Karsten Rodejohann an seinem Arbeitsplatz. Hier „puzzelt“ er jede Woche die SR-Ansetzungen zusammen | Foto: David Inderlied

Wöchentliches Puzzle mit 150 Schiedsrichtern

Gütersloh. Sie müssen ein „dickes Fell“ haben, in Sekundenbruchteilen knifflige Entscheidungen treffen und sich so manchen Schmähruf von den Akteuren oder Zuschauern gefallen lassen. Aber erst die Schiedsrichter ermöglichen den Spielbetrieb von Herren-, Damen- und Jugendmannschaften, der an sieben Tagen in der Woche stattfindet. Im Fußballkreis Gütersloh sorgt Karsten Rodejohann von Rot-Weiß Mastholte dafür, dass zu jeder Partie auch wirklich ein Schiedsrichter erscheint.

Es ist Montagmorgen und Karsten Rodejohann sitzt wie zu Anfang jeder Woche an seinem Schreibtisch und plant am

Laptop die Schiedsrichtereinsätze für das kommende Wochenende. „Man muss die Leute sehr genau kennen, die man zu

Spiele schicken“, sagt der Mastholter. Der Student ist in dieser Saison in den Kader der Landesliga-Schiedsrichter aufgestiegen und weiß aus eigener Erfahrung, dass es bei Derbys oder wichtigen Spielen schon einmal hoch hergehen kann.

„Kontrolle“ über 150 SR

„Da kann ich niemanden hinschicken, der schnell nervös wird. Wenn der Erste gegen den Zweiten spielt, setze ich erfahrene Leute ein“, erklärt Rodejohann und meldet sich auf der DFB-Internetseite an. Von dort aus hat er die Kontrolle über die fast 150 Schiedsrichter, die derzeit im Kreis Gütersloh zum Einsatz kommen.

Froh über jeden SR

Der Mastholter, der in Bielefeld Geschichte und Sozialwissenschaften studiert, ist froh über jeden Unparteiischen, der ihm zur Verfügung steht. Denn die Liste mit Spielen, die er zu besetzen hat, ist lang. „Fünf Spiele aus der Bezirksliga, fünf der Kreisliga A, drei Westfalenliga und je 16 Spiele aus den Kreisligen B und C“, rechnet Rodejohann vor, „dazu kommen noch die Jugendspiele bis zur D-Jugend.“

Zeit der Postkarte vorbei

Auch wenn einige Schiedsrichter noch keinen Internetanschluss haben und die Ansetzung schriftlich erhalten – die Zeiten der Einladungen per roter Post-

karte sind vorbei. Heute erledigt Rodejohann den Job über das Internet. Auf der Internetplattform sind die Spielpläne aller Fußballspiele im gesamten Bundesgebiet aufgelistet. So kann der Mastholter sehen, welche Ansetzungen er in seinem Gebiet noch durchführen muss und welche Schiedsrichter ihm dafür zur Verfügung stehen. Mit einem Punktesystem sorgt er für Gerechtigkeit. „Wer mitzieht, wenig Spiele zurückgibt und an den regelmäßigen Lehrenden teilnimmt, bekommt die besseren Ansetzungen“, sagt Rodejohann.

Ansetzungen zeitaufwendig

Der ausgewählte Unparteiische erhält eine E-Mail mit den genauen Spieldaten und muss diese mit einem Klick auf einen Link bestätigen und so das Spiel annehmen. Klingt einfach, kann aber extrem zeitaufwändig werden. „Wenn es gut läuft, brauche ich drei Stunden für die Ansetzungen“, berichtet Rodejohann. Eine zusätzliche Stunde kosten Umbesetzungen, wenn Schiedsrichter absagen.

„Es ist nicht immer einfach“, gibt er zu, „besonders wenn man sehr merkwürdige Absagen eine Stunde vor dem Anpfiff erhält.“ Dann heißt es für Karsten Rodejohann schnell handeln, denn ohne Schiedsrichter ruht auf dem betroffenen Platz ansonsten der Ball.

DIE GLOCKE, David Inderlied



Prüfungsvorbereitung im SportCentrum

Münster. Vom 15. bis 17. April 2011 trafen sich die Spitzen- und Teamschiedsrichter des Kreises Münster/ Warendorf im SportCentrum Kamen-Kaiserau zur alljährlichen Vorbereitung auf die Verbandsprüfung.



Die Teilnehmer des Lehrganges beim Gruppenfoto in der Turnhalle | Foto: Privat

Im Vordergrund stand auf dem Lehrgang unter der Leitung der Lehrwarte Thorsten Kaatz und Jörg Baberschke die Bearbeitung und Besprechung von Regelbögen zur optimalen Vorbereitung der Schiedsrichter auf die anstehenden Prüfungen auf Verbandsebene.

Doch es sei an dieser Stelle gesagt, dass trotz des vollen Programms die Geselligkeit, zum Beispiel bei dem einen oder anderen Weizenbier am Abend, beim Kegeln oder auch bei einem lockeren Fußballmatch, nicht zu kurz kam. So konnten in einer geselligen Atmosphäre an beiden Abenden viele Gespräche geführt werden, für die es sonst kaum eine Gelegenheit bei den Spielen bzw. Lehrabenden gibt.

Die drei Tage intensiver aber auch abwechslungsreicher Schulung waren recht schnell vorüber. Dieses bisher erfolgreiche und absolut fördernde Wochenende ist aus dem Terminplan der Verbands- und Teamschiedsrichter des Kreises 24 nicht mehr wegzudenken. Zum einen werden die Schiedsrichter intensiv auf die kommende Verbandsprüfung vorbereitet und zum anderen bietet sich die Gelegenheit, als Schiedsrichtergemeinschaft näher zusammenzurücken. Schon jetzt freuen sich alle auf das nächste Jahr und den nächsten gemeinsamen Lehrgang.

Gökhan Yazgi

Neue Schiedsrichter im Fußball-Kreis



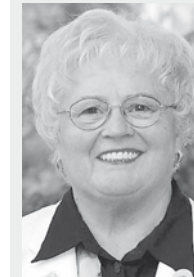
Lippstadt. Pünktlich zum Start der Rückrunde konnte der Lehrstab des Schiedsrichterausschusses im Fußballkreises Lippstadt seine Schulung neuer Schiedsrichter erfolgreich beenden.

An insgesamt sieben Schulungsabenden wurden die 17 Fußballregeln geschult, auch Lauftests standen auf dem Programm. Der Anwärter-Test des DFB wurde am Ende ohne Probleme absolviert. Zwei Kameraden müssen die Laufprüfung noch absolvieren. Obmann Lothar Stahn kann nun mit einer neuen Schiedsrichterin und 13 neuen Schiedsrichtern planen: „Wir werden die neuen Schiedsrichter in den ersten Spielen durch erfahrene Schiedsrichter begleiten, so dass wir hoffen, dass sie sich schnell an die neue Aufgabe gewöhnen“. Lehrwart Tilman Maucher zeigte sich beeindruckt von dem guten Prüfungsergebnis und freut sich, dass in diesem Lehrgang Schiedsrichternachwuchs in allen Altersklassen gewonnen werden konnte: Der jüngste Teilnehmer ist knapp 15, der älteste um die 50 Jahre alt, so dass wir uns Unterstützung bei den Spielleitungen sowohl im Junioren- als auch im Seniorenbereich erhoffen.“

Marcel Sieg

Trauer um Elisabeth Müntefering

In diesem Monat ist im Alter von 72 Jahren unsere Elisabeth nach schwerer Krankheit verstorben.



In den letzten Jahrzehnten war sie immer an der Seite der Schiedsrichter. Sie hatte auch außerhalb der Warburger Oktoberwoche immer ein offenes Ohr und war um das Wohl der Schiedsrichter bemüht.

Schiedsrichter bemüht.

Sie war eine von uns – auch deshalb bekam sie 2006 die hohe Anerkennung mit der Goldenen Pfeife verliehen.

Nicht nur um das Wohl der Schiedsrichter hat sich Elisabeth verdient gemacht.

Noch Mitte des Monats hat sie für ihr Engagement in der Politik, in und um die Stadt Warburg, den Ehrenring der Stadt Warburg verliehen bekommen.

Zudem war sie von 1992 bis 2009 stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Warburg.

Wir – die Schiedsrichter und die Schiedsrichtervereinigung Warburg – werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Marcel Rehmann

Wozniak für Frauen-Weltmeisterschaft nominiert

Der Fußballweltverband FIFA hat Mitte April das Aufgebot der Schiedsrichterinnen und Assistentinnen für die Frauen-Weltmeisterschaft 2011 in Deutschland bekannt gegeben.



Die drei deutschen SRinnen bei der Frauen WM
| Foto: DFB-Schiedsrichterzeitung

Unter den Namen der 32 nominierten Assistentinnen befindet sich mit Marina Wozniak (li.) auch ein westfälischer.

Die 32-jährige Hernerin wird im SR-Team um Bibiana Steinhaus (32, Hannover, re.) gemeinsam mit Katrin Rafalski (29, Bad Zwesten, Mitte) bei den Titelkämpfen der Frauen ab dem 26. Juni 2011 zum Einsatz kommen.

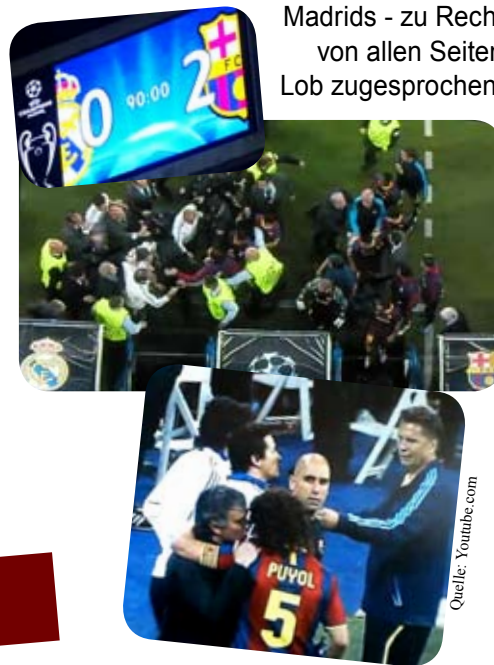
Wir gratulieren zu der Nominierung!

David Hennig

Kinhöfer beim ‚El Clasico‘

Mittwochabend. Ein Champions League Halbfinale das es in sich hatte: Real Madrid gegen FC Barcelona. Mit FIFA-SR Thorsten Kinhöfer war als Vierter Offizieller auch ein Westfale im Estadio Santiago Bernabeu im Einsatz.

Das SR-Team um Wolfgang Stark aus Ergolding zeigte in einem emotionsgeladenen Spiel eine starke Leistung und bekam - abgesehen aus dem Lager Real Madrids - zu Recht von allen Seiten Lob zugesprochen.



Quelle: Youtube.com

Termine

- 07.05.2011
Überprüfungslehrgang in Kamen
- 14.05.2011
Überprüfungslehrgang in Kamen
- 21.05.2011
Überprüfungslehrgang in Telgte
Überprüfungslehrgang in Hüllhorst

Alle aktuellen Termine findet Ihr auch auf der Homepage des Verbandes unter www.flvw.de.

Geburtstag

Wir feiern im Mai Geburtstag mit:

- Peter Henes (01.05.)
- Manfred Deister (01.05.)
- Werner Goedecke (02.05.)
- Klaus Jahn (09.05.)
- Klaus-Dieter Meier (10.05.)
- Bernd Kruse (10.05.)
- Erich Weitelle (16.05.)
- Hellmut Krug (19.05.)
- Eckhard Schulz (25.05.)

Auch allen Nichtgenannten unsere herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

Der Weisheit letzter Sch(I)uss

» Das ist keine Liegewiese! «

Rief ein aufgebracht Zuschauer, nachdem gleich zwei Spieler der gegnerischen Mannschaft in der Sonne auf dem saftgrünen Kunstrasen liegen blieben.

Herausgeber:

Verbands-Schiedsrichterausschuss
des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen,
Kamen-Methler

Redaktion:

David Hennig (david.hennig@flvw-herne.de)
Karsten Jonsson (karstenjonsson@web.de)
Rainer Werthmann (rainerwerthmann@aol.com)

Internet

Sie erreichen uns im Internet unter
<http://www.flvw.de>



Kurz informiert

Die nächste Ausgabe der
SR-Aktuell erscheint am

31. Mai 2011